

Wie können Sie aktiv werden?

Alle, die sich durch unser Anliegen angesprochen fühlen, können Ideen einbringen und aktiv mitmachen.

Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung ist lokal ausgerichtet. Es erstreckt sich auf Grasdorf als Ortsteil der Stadt Laatzen.

Über die eigenen Projekte und Aktivitäten hinaus, kann die Stiftung Grasdorf an der Leine auch gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen finanziell unterstützen, sofern ihre Aktivitäten dem Stiftungszweck entsprechen. Hierfür ist ein einfacher Antrag notwendig.



Förderschwerpunkte der Stiftung sind:

- Natur- und Umweltschutz sowie Landschaftspflege;
- Schutz und Erforschung historischer Kulturlandschaften;
- Baudenkmalpflege und Archäologie; Regionalgeschichte und -kultur;
- Gestaltung eines aktiven Dorflebens.

Unterstützen Sie uns

Die Stiftung ist mit einem soliden Kapitalstock ausgestattet, aus dem Zinserträge zur Verfügung stehen, die als Initialzündung wirken und zusätzlich Gelder aus anderen Quellen anziehen können.

Mit einer Zustiftung vermehren Sie das unantastbare Stiftungskapital, mit Ihrer Spende werden zeitnah Projekte unterstützt – auch gezielt Projekte, die Ihnen am Herzen liegen und von Ihnen vorgeschlagen wurden.

Alle Spenden und Zustiftungen können Sie steuerlich geltend machen.

Vertreten wird die Stiftung Grasdorf an der Leine durch einen ehrenamtlichen Vorstand. Sie arbeitet unter dem Dach der Stiftung Heimat Niedersachsen. Schirmherr beider Stiftungen ist der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen.

Spendenkonto

**Stiftung Grasdorf an der Leine
Sparkasse Hannover**

IBAN: DE08 250 501 800 910 211 000
BIC: SPKHDE2HXXX

Kontakt

Stiftung Grasdorf an der Leine
c/o Stiftung Heimat Niedersachsen
An der Börse 5-6
30159 Hannover

Ansprechpartner vor Ort

Walter Battermann: 0511-82 27 13
Jürgen Boldt: 0511-82 64 31
Egbert Wöbbcke: 0511-82 17 227

E-Mail: stiftung-grasdorf-adL@gmx.de
Internet: www.stiftung-grasdorf-adl.de

Stiftung Grasdorf an der Leine



- mehr Dorferleben -



Eine Stiftung für ein liebenswertes Dorf

Grasdorf (Gravestorpe) an der Leine ist ein altes Calenberger Bauerndorf, dessen Wurzeln bis weit in das Mittelalter zurückgehen. Funde im Landesmuseum Hannover belegen, dass die Geschichte von Menschen, die hier lebten, bis in die Späte Jungsteinzeit (2200 bis 1950 v. Chr.) nachgewiesen ist. Im Mittelalter gab es in der Leinemasch eine mächtige Burganlage, die Retburg, sie diente mit ihren 4m dicken Mauern als Grenzbefestigung.

Über Jahrhunderte von Landwirtschaft geprägt, erstreckten sich im Osten ausgedehnte, fruchtbare Ackerflächen bis auf den Kronsberg. Westlich der Leine lagen Wiesen und Weiden, auf denen Vieh weidete und Heu geerntet wurde: die Leinemasch. Im Mastbruchholz wurde das Holz geschlagen, das die Menschen in Grasdorf benötigten.

Ab den 1960er Jahren vollzog sich auch im ländlichen Raum ein tiefgreifender Strukturwandel. Viele historische Dorfanlagen wurden bis zur Unkenntlichkeit überformt und mussten einer modernen Bebauung weichen. Nicht so in Grasdorf!

Trotz massiver Zerstörungen im zweiten Weltkrieg und auch nach dem freiwilligen Zusammenschluss mit Laatzen, bei dem Grasdorf 1964 zu einem Ortsteil der Stadt Laatzen wurde, konnte sich das Dorf seinen Charakter und seine Identität bewahren.

So stehen heute in Sichtweite, eine über Jahrhunderte gewachsene, historisch ländliche Dorfsiedlung mit schönen Fachwerkhäusern und krummen, verwinkelten Straßen und eine autogerechte, am Reißbrett geplante Stadt, Laatzen-Mitte, gegenüber.

Die Stiftung folgt dem Motto „erhalten und gestalten“. Stiftungszweck ist, Geschichtsbewusstsein zu fördern, Erinnerungen wachzuhalten und kulturelles Erbe zu pflegen, aber auch aktuelle Veränderungen und Entwicklungen, die Grasdorf betreffen, zu begleiten, um so Wandel aktiv mitzugestalten.

In diesem Sinne hat die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2013, eine Reihe von Projekten realisiert. So organisiert sie beispielsweise Dorfrundgänge, die Geschichte und Geschichten lebendig werden lassen, hat Informationstafeln aufgestellt und eine Serie von Motivpostkarten aufgelegt. Gemeinsam mit der Grundschule Grasdorf entstand im Rahmen eines geförderten Projekts ein Dokumentarfilm, in dem Schülerinnen und Schüler ältere Zeitzeugen aus Grasdorf befragen.

